



NOCH MEHR ERLEBNISSE

Onlineverkauf der Bratislava CARD und App

- Unbegrenzte Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Freier Eintritt in ausgewählte Museen und Galerien
- Kostenloser Stadtrundgang und weitere Ermäßigungen bis zu 50 %

Mit Bratislava CARD ist der Eintritt auf die Burg Devín kostenlos.



Genießen Sie das gratis WLAN VisitBratislava

FOLLOW US

- Visit Bratislava
- @visitbratislava
- Visit Bratislava



SmartGuide

Kostenlose digitale Stadtführer

Text: Museum der Stadt Bratislava und Slovak House of Centropo
Fotos: MS Agency, Tomáš Hulík, BKIS, Vladimíra Pufflerová, RNDr. Ján Madarás, PhD.
Design: sowa | brandstudio

Realisiert mit der Finanzunterstützung des Ministeriums für Verkehr der Slowakischen Republik.



Touristeninformationszentrum
Istrijská 49
SK-841 07 Bratislava
Tel.: +421 2 64770260
info@tikdvn.sk

Touristeninformationszentrum
Klobučnícka 2
SK-811 01 Bratislava
Tel.: +421 2 16 186
Tel.: +421 2 59356651
touristinfo@visitbratislava.com

Bratislava Tourist Board
Primaciálne nám. 1
P. O. BOX 349
SK-810 00 Bratislava
btb@visitbratislava.com
www.visitbratislava.com

VI / 2023



Bunte Veranstaltungen

In der touristischen Hauptsaison gestalten den Burgbesuch abwechslungsreich diverse Aktivitäten und Veranstaltungen. Die Besucher können im Rahmen der Eintrittskarte ein **Training ritterlicher Fertigkeiten** absolvieren. Die Burg Devín ist durch große Ritterturniere bekannt, die einmal im Monat stattfinden, sowie Musikkonzerte wie z. B. Ehre der Freiheit. Das Angebot an Veranstaltungen ist durch **Theater, Gauklerauftritte** und **Archäologie** popularisierende Vorstellungen ergänzt.



Seine eigene Veranstaltung hat auch der Devíner-Ribisselwein – traditioneller lokaler Wein, erzeugt in Devín schon seit dem Jahr 1922. Den Ribisselwein bieten die lokalen Winzer in Weinkellern in Devín. Diesen können Sie auch in den auserlesenen Weinstuben in Bratislava und während der Veranstaltungen kosten.



Besonderheiten in der Burgumgebung

→ Die **Kirche des hl. Kreuzes** in Devín aus dem 13. Jh. In ihrer Umgebung wurde die Grabstätte aus der Zeit des Großmährischen Reiches aufgedeckt. Vor der Kirche steht die Plastikskulptur der hll. Kyrill und Method. Hier führt auch die grenzüberschreitende thematische Trasse **Europaweg der hll. Kyrill und Method** (www.cyril-methodius.eu).

→ Das Denkmal **Tor zur Freiheit** am Zusammenfluss der Donau und March ist den Opfern des Totalitätsregimes gewidmet, umgekommen vor dem Jahr 1989 bei der Flucht in die Welt der Freiheit über streng bewachte Staatsgrenze zwischen der Tschechoslowakei und Österreich.

→ **Internationaler Radweg Eurovelo 13** genannt auch Weg des Eisernen Vorhangs, führt unterhalb der Burg Devín. Der Abschnitt auf dem Gebiet der Slowakei, vom Grenzübergang Hohenau – Moravský Sv. Ján, führt durch die einmalige Naturlandschaft des Marchgebietes. **Der Lehrpfad durch die Au des Flusses** hat 39 Stationen. Die beiden Marchufer verbindet die grenzüberschreitende **Fahrradbrücke der Freiheit** in Devínska Nová Ves. Beliebtes Ausflugsziel ist der **Sandsteinhügel Sandberg**, Befundstelle der Fossilien der prähistorischen Meerestiere.



Zu der Burg Devín sind es nur wenige Minuten mit dem Auto vom Zentrum von Bratislava und ein kostenloser Parkplatz ist direkt unterhalb der Burg Devín. Sie können auch die Buslinie 29 vom Stadtzentrum (Brücke SNP) benutzen und an der Haltestelle „Hrad Devín“ aussteigen. Wechseln Sie dann die Straßenseite und auf dem Damm gelangen bis zum Parkplatz unterhalb der Burg. Angenehme Verkehrswahl ist auch die Schifffahrt vom Zentrum von Bratislava (lod.sk) oder Radfahrt: www.visitbratislava.com/de/auf-die-devin-burg-und-zur-march/

Die Burg Devín ist am Montag geschlossen. Nähere Infos zu den aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter www.mmb.sk.

* Letzter Eintritt in das Areal ist immer eine halbe Stunde vor dem Schließen.

*In den Wintermonaten sind die Innenräume geschlossen (Ausstellung, Exposition, Toiletten), für die Besucher ist das Burgareal zugänglich. Beim ungünstigen Wetter wie Schnee und Glatteis bleibt das ganze Areal zu.

Muránska 10, 841 10 Bratislava, Slowakei
tel: +421 2 6573 0105
www.mmb.sk

@muzeummestabratislavy
@muzeum_mesta_bratislava



BRATISLAVA



Burg Devín

- Historie und Natur
- Türmchen mit Geschichte
- Ritterturniere

BRATISLAVA
TOURIST BOARD

www.visitbratislava.com

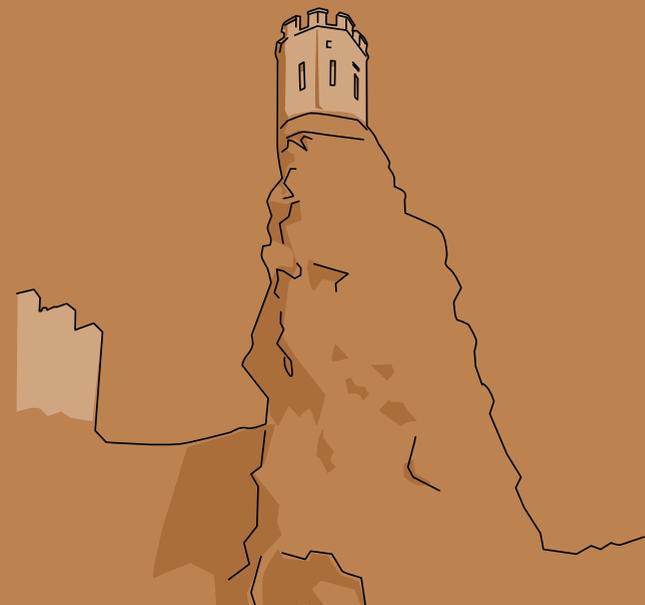


Devín

Die Burgruine, welche sich auf der Erhöhung und Steinfelsen **oberhalb des Zusammenflusses der Donau und March** erhebt, gehört zu den bedeutendsten historischen und archäologischen Lokalitäten in Mitteleuropa. Sie bietet auch eine **bezaubernde Naturszenerie** mit einzigartigem Ausblick. Dieses **Nationalkulturdenkmal** in Verwaltung des Museums der Stadt Bratislava liegt im Stadtteil Bratislava Devín, 12 km vom Zentrum von Bratislava entfernt.

Blick in die Historie

Dank ihrer strategischen Lage war die Burg seit der jüngeren steinernen Zeit bis zur Neuzeit fast ununterbrochen besiedelt. Die **Kelten** bewohnten Devín seit Ende des 1. Jahrhunderts v. u. Z. und hinterließen hier eine Menge Beweise ihrer entwickelten Kultur. Zu Beginn des 1. Jahrhunderts u. Z. wurden sie durch die **Germanen** ersetzt, welche hier ihre Kontakte mit dem **Römischen Reich** entfalteten. Die Bedeutung des Donauebietes beruhte auch darin, dass sich hier der **Bernsteinweg und Donauweg** kreuzte.



Mit Bratislava CARD ist der Eintritt auf die Burg Devín kostenlos.



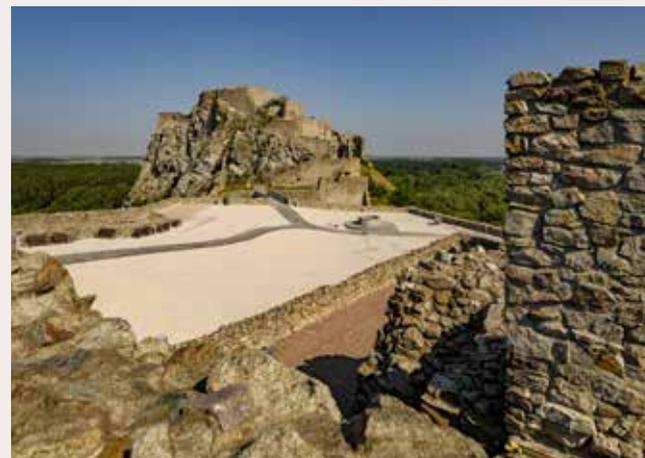
Die erste schriftliche Erwähnung über Devín reicht bis in das Jahr 864 zurück, erwähnt in den Fulden-Annalen als Dowina. Devín diente in der Periode des Großmährischen Reiches als **strategische militärische Festung**. Aus dieser Periode stammen die Fundamente der Kirche, zu welcher auch eine kleine Grabstätte gehörte, wo die Mitglieder der höheren Gesellschaftsschicht bestattet wurden. Im 13. Jahrhundert stand hier wahrscheinlich eine Steinburg. Zum **Aufschwung der Burg** kam es im 15. Jahrhundert, wann Nikolaus von Gara die Burg Devín als Pfand erwarb. Die



Besitzer der Burg waren in den Jahren 1460-1521 die Grafen aus Sv. Jur und Pezinok. Im Jahr 1527 bekam sie der ungarische Pallatiner Štefan Báthory in den Besitz. Die Báthorys besaßen die Burg bis zum Jahr 1605. Das letzte adlige Geschlecht, das die Burg im Besitz hatte, waren seit dem Jahr 1635 die Pállfys. Im Jahr 1809 während der Napoleonischen Kriege unterminierten die Franzosen die Burg und sprengten sie in die Luft. Im Jahr 1932 verkauften die Pállfys die Burg Devín der Tschechoslowakischen Republik für symbolische 1000 Kronen.

Natur auf der Burg

Vom Norden ist die Burg durch das Bergmassiv der Kleinkarpaten vom Berg **Devínska Kobyla** (514 m) geschützt, welcher den Bestandteil der nationalen Naturreservat bildet. Auf dem Burghügel Devín findet man über **460 Pflanzenarten**, unter denen mehrere Seltenheiten, wie gefährdete Gattung des **österreichischen Beifußes**. Von den Tieren kann man hier **Eidechsen, Natter** sehen, von den Vogelarten **Trauersteinschmätzer, Bachstelze** und **Turmfalke**.



Expositionen im Burgareal

Die Burg mit der Fläche von 6 ha gliedert sich in untere, mittlere und obere Burg. Im Burgareal sind verschiedene Bauten aus der römischen, **großmährischen Zeit, Mittelalter und Neuzeit**, präsentiert als Denkmäler mit einer angedeuteten Rekonstruktion. Weil die Burg im Jahr 1809 vernichtet wurde, verfügt sie über keine Interieure und Ausstellungsmöglichkeiten sind deswegen begrenzt. Im Innenhof der mittleren Burg wurde in den Ruinen des Renaissancepalais der **Kellerraum rekonstruiert**, wo kurzfristige Ausstellungen über die archäologischen Forschungen organisiert werden. Der **Burgbrunnen** im Innenhof stammt aus dem 15. Jahrhundert und hat eine Tiefe von 55 Metern. Bei der Rekonstruktion der oberen Burg im Jahr 1990 wurden unter den Burgruinen **Höhlenräume** zufäl-

lig entdeckt, welche als Zuflucht und Lagerräume dienen konnten. Zurzeit befindet sich hier eine ständige Exposition, welche uns mit der mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte der Burg vertraut macht, ergänzt um geologische Exposition mit der Präsentation der Meeresüberreste aus der Periode der Tertiärzeit.



Der Meeressand in der abrasiven Spalte in den Höhlen der oberen Burg bezeugt die Anwesenheit des Meeres vor 16 Millionen Jahren.



Unendliches Panorama

Von der Aussichtsfläche der vom kurzen rekonstruierten oberen Burg öffnet sich das prachtvolle 360° Panorama auf die niedrig gelegenen Burgteile, umliegende Naturszenerie, Zusammenfluss von Donau und March, Devínska Kobyla und man kann das benachbarte Österreich sehen. Hier befindet sich auch ein Fernglas und Orientierungskarte mit der Skizze des umliegenden Landes.

Burgtürmchen mit Geschichte

Vom Innenhof ist ein elegantes Türmchen mit dem Namen **Jungfernturm oder Nonne** unübersehbar, an das sich eine **Legende** bindet. Der Herr der Burg Devín Nikolaus, verliebte sich in die Jungfrau Margarete aus Kärnten. Weil der Vater des Mädchens der Heirat nicht zustimmte, entführte der Jüngling Margarete auf die Burg Devín. Dem Paar gelang es sich in der Burgkapelle das „Ja-wort“ zu sagen, bevor der Onkel des Mädchens mit den Bewaffneten kam. Nikolaus zog sich mit der

Braut in das Türmchen zurück, Nikolaus fiel im ungleichen Kampf und Margarete sprang vor Leid vom Turm in die Donau.



Der Blick auf den Zusammenfluss von zwei Flüssen ist auch wegen der unterschiedlichen Wasserfärbung wirkungsvoll.